

SCHETTER KONKRET



Ludwig Kögel
Nach Weiterbildung in der Führungsakademie gerüstet für ein breiteres Verantwortungsfeld

Daniel Schmid
Nach Weiterbildung zum Gebäudeenergieberater (HWK) noch kompetenter in Sachen Energieeffizienz

Günter Rotter
Von seinem Organisationstalent profitiert künftig unser gesamter Servicebereich

Eugen Petri
Als technischer Zeichner bei Schetter begonnen – heute Techniker und Projektleiter

Heiko Jahn
Nach Weiterbildung zum Meister bereit für neue Aufgaben bei Schetter

Weiterkommen!

Das Leben ist Veränderung – darum bilden wir uns ständig für Sie weiter

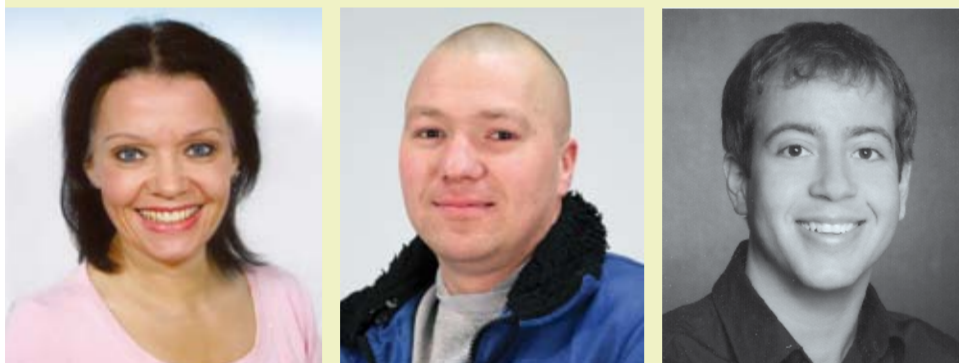


Mitarbeiter, die mit Energie und Initiative an ihrer eigenen Entwicklung arbeiten, garantieren Ihnen als Schetter-Kunden stets erstklassige Qualität aus unserem Hause. Deshalb motivieren wir unsere Mitarbeiter, „an sich selbst zu arbeiten“. Gezielt unterstützen wir Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen finanziell und freuen uns sehr über die Erfolge (s. oben)!

Servicetechniker-Schulung

Unsere Servicetechniker wurden im Februar intensiv im Bereich der mobilen Auftragserfassung geschult. Per Laptop lässt sich die Anlagenhistorie gezielt von unterwegs abrufen. Benötigte Ersatzteile können sofort bestellt und bereitgestellt werden. Dadurch können wir Ihnen bei Anlagenstörungen noch schneller weiterhelfen.

Wir begrüßen . . .



Andrea Samhammer Empfang
Ronny Knöpel Modernisierung
Michael Karl Servicetechniker

. . . und wünschen einen guten Start im Schetter-Team!

SCHETTER AKTUELL

Jeden Monat

Energiekosten sparen durch Einregulierung der Heizungsanlage, Energielieferung – was ist das eigentlich, warum rechnet sich die Heizungsanlage? – und vieles mehr. Im Lokalteil Ihrer Waiblinger und Winnender Zeitung erfahren Sie jeden ersten Samstag im Monat Wissenswertes aus dem Bereich der Haustechnik.

Impressum

Herausgeber Schetter Konkret:
Wilhelm Schetter GmbH Haustechnik
Endersbacher Straße 19
D-71394 Kernen-Stetten
Telefon +49 (0)71 51 40 15-0
Telefax +49 (0)71 51 4 67 23
ServiceDirektRuf +49 (0)700 4015-0000

info@schetter.de
www.schetter.de

Gestaltung, Redaktion:
mzwei Werbeagentur
Weingärtner Vorstadt 61, 71332 Waiblingen
www.mzwei.eu

Fotos:
Wilhelm Schetter GmbH, Redaktion
mzwei Werbeagentur, Redaktion
plainpicture

Inhalt

Seite 2 und 3

Wie versorge ich mein Gebäude mit Energie?
4 mögliche Antworten aus unserer Praxis

Seite 4

Weiterkommen bei Schetter.
Qualifizierte Mitarbeiter sind das A und O

Neue Mitarbeiter

Jeden Monat Schetter Aktuell



Wieso, weshalb, warum ...

Liebe Leserin,
lieber Leser,

das Thema Energieeffizienz ist in aller Munde. Die Nachfrage unserer Kundschaft nach individuellen, energetisch herausragenden Lösungen im gesamten Spektrum moderner Gebäudetechnik ist ungebrochen.

Spannende Aufgaben und ein immer breiter werdendes Arbeitsfeld, in dem die Nähe zwischen Planung und Umsetzung einen ganz entscheidenden Faktor für Qualität darstellt, erfordern weiteres Wachstum. Deshalb werden wir am Standort Kernen-Stetten investieren, um weiter zu wachsen. Seien Sie gespannt auf die neuen Räume, die wir im kommenden Jahr – pünktlich zum 90-jährigen Firmenjubiläum – einweihen werden.

Viel Spaß beim Lesen der 30. Ausgabe von Schetter Konkret wünscht Ihnen

Ihr

Dipl.-Ing. Markus Schetter
Geschäftsführender Gesellschafter

Wie versorge ich mein Gebäude am besten mit Energie?

Welcher Brennstoff hat Zukunft?

Wann rechnet sich meine Investition?

Dies waren die am häufigsten gestellten Fragen an unsere Spezialisten vor Ort, an unserem Stand auf der Messe BAU ENERGIE UMWELT in Waiblingen.

Zur Analyse und Bestandsaufnahme fragen wir zunächst einmal ganz gezielt nach: Wie groß ist das Gebäude? Wie viele Nutzer? Wie hoch ist der gesamte Energiebedarf und der Gesamtenergieverbrauch? Wie sieht das typische Nutzerverhalten heute aus? Bleibt das so oder wie sind die kommenden Anforderungen? Welche individuellen Erwartungen gilt es zu berücksichtigen? Aus diesem Dialog heraus entwickeln wir für jeden Kunden seine individuelle Lösung „nach Maß!“ – mit sinnvollen Varianten, detaillierter Kostenplanung sowie einer genauen Berechnung, wann sich die Investition über die Energieeinsparung rechnet. Auf der nächsten Doppelseite wollen wir Ihnen anhand von 4 realisierten Anlagen zeigen, wie die Antwort auf die Frage „Wie versorge ich mein Gebäude am besten mit Energie?“ aussehen kann und was die wichtigsten Beweggründe für die Entscheidung waren.



Beratung auf der BAU ENERGIE UMWELT: Achim Jordan ...



... und Daniel Schmid im Dialog mit der Kundschaft

Bitte per Telefax +49 (0)71 51 4 67 23 oder per E-Mail info@schetter.de an: **SCHETTER**
Technische Lösungen für Gebäude

Meine Anschrift:

Vorname: _____ Name: _____
Straße: _____ PLZ/Ort: _____
Telefon: _____ Telefax: _____
E-Mail: _____

Ich interessiere mich für:

- Solarwärme
- Mini-Blockheizkraftwerk
- Wärmepumpe
- Energiesparpumpen
- Beratung für Modernisierungsmaßnahmen
- Wartungsangebot
- Sonstiges

Meine derzeitige Heizungsanlage:

- Ölheizung
- Gasheizung
- Einfamilienhaus
- Mehrfamilienhaus
- Neubau

Energetische Modernisierung Dreifamilienhaus



Objekt:
Wohngebäude in Kernen-Stetten mit 3 Wohneinheiten und 1 Büro

Anforderungen:
„Mit einem umweltfreundlichen Brennstoff aus dem Ländle soll künftig geheizt werden“, so formuliert Eigentümer Christian Bäder seinen Wunsch, auf Holzpellets umzusteigen. Heizungsmodernisierung, Vollwärmeschutz mit neuem Anstrich der Außenwände sowie die

Lösung: Pellet mit Solar

Erneuerung von Fenstern und Dach sollten das 1958 erbaute Gebäude energetisch und optisch auf heutiges Neubauniveau bringen.

„Wenn sowieso Dacharbeiten anstehen, bietet sich zudem die Montage von Kollektoren zur Solarnutzung an. Dies bringt eine weitere, deutliche Reduzierung der jährlichen Energiekosten“, argumentiert Schetter-Projektleiter Achim Jordan. Die nun direkt auf die neue Dachlattung montierten Indachkollektoren sind extrem leistungsfähig, reduzieren die Kosten für Dachziegel und fügen sich optisch elegant in die Dachfläche ein.

Die neue Gebäudetechnik mit leistungsfähigem Pelletkessel sowie 15 m² Solarkollektorfläche ist ökologisch und ökonomisch perfekt auf die Gesamtmodernisierung abgestimmt. „Über die Energiekostensparnis werden sich

die Investitionen in etwa 10 Jahren amortisiert haben“, freut sich Hauseigentümer Christian Bäder.



Der neue Pelletkessel mit 20 kW Leistung

Herr Achim Jordan, Tel. 0 71 51. 40 15-96
achim.jordan@schetter.de

Einscannen und im Internet mehr über Pellets erfahren.



Neubau Mehrfamilienhaus



Objekt:
Wohngebäude Kernen. 3 Einzelhäuser mit insgesamt 26 Wohneinheiten.

Anforderungen:
Gewünscht war eine nachhaltige und wirtschaftliche Lösung, die die Vorgaben der Energieeinsparverordnung problemlos erfüllt. Damit die Bewohner genug Platz für Keller- und Nebenräume haben, sollte die Gebäudetechnik für die 3 Wohnhäuser möglichst kompakt sein.

Lösung: Blockheizkraftwerk

Aufgrund der individuellen Ansprüche der vielen Bewohner ist es im Mehrfamilienhaus erforderlich, dass permanent Warmwasser und Heizwärme zur Verfügung stehen. Folge: Der Heizkessel ist das ganze Jahr über sehr häufig in Betrieb. Setzt man anstelle des klassischen Heizkessels ein Blockheizkraftwerk ein, wird jedes Mal wenn Wärme fürs Heizen oder Warmwasser erzeugt wird, auch Strom mitproduziert. Dies macht ein BHKW so effizient und damit wirtschaftlich.

Im gerade fertiggestellten Mehrfamilienhaus in Kernen-Rommelshausen versorgt ein robustes, erdgasbetriebenes EC-Power-Blockheizkraftwerk die 26 Wohnungen zuverlässig mit Wärme, Warmwasser und Strom. Die Hausgemeinschaft partizipiert so von eigenproduziertem Strom. Stromüberschüsse werden dem öffentlichen Netz zur Verfügung gestellt.

Ein Vollwartungsvertrag sorgt zu fixen Kosten dafür, dass die Anlage über lange Jahre jederzeit effizient und zuverlässig „arbeitet“.



Die kompakte Technikzentrale

Herr Denis Reuter, Tel. 0 71 51. 40 15-18
denis.reuter@schetter.de

Einscannen und im Internet mehr über BHKWs erfahren.



Wie versorge ich mein Gebäude am besten mit Energie?

Was bringt die Zukunft? Öl? Gas? Pellet? Solar? ENEC2012? Erdwärme?

Je nach Gebäudetyp und persönlichem Anspruch sind die Möglichkeiten vielfältig. 4 mögliche Antworten wollen wir Ihnen hier aufzeigen.

Neubau Einfamilienhaus



Objekt:
Großzügiges Einfamilienhaus in Esslingen

Anforderungen:
Höchster Wohnkomfort bei Heizung, Kühlung und Sanitärtechnik sollten energieeffizient in Einklang gebracht werden. Zudem war eine Lösung „aus einer Hand“ gefordert. Mit einem kompetenten Ansprechpartner für die gesamte Gebäudetechnik.

Lösung: Wärmepumpe

Um die Kraft der Erde mittels Erdwärmesonden zur Gebäudebeheizung und -kühlung nutzbar zu machen, müssen Erdreich und örtliches Umfeld hierfür geeignet sein. Ob dies der Fall ist, untersuchen wir im Rahmen der Anlagenplanung und übernehmen auch die Abstimmung mit den Genehmigungsbehörden. Im schicken Einfamilienhaus in Esslingen-Kimmichweiler kam Projektleiter Denis Reuter zum Ergebnis: In diesem Fall ist die Erdwärmenutzung möglich und eignet sich ideal, um das Gebäude mit Energie zu versorgen.

3 Erdwärmesonden bilden in der Anlage den „Grundstein“ für die Nutzung kostenloser Umweltenergie. Sie speisen die Wärmepumpe mit der ganzjährig konstanten Wärme (10 °C bis 12 °C) aus dem Erdinnern. Die angeschlossene Fußbodenheizung sorgt an kälteren Tagen für angenehmen Wärmekomfort. Eine ebenso ins System integrierte kontrollierte Wohnraumlüftung kühlt bei Bedarf die Räume und schafft somit jederzeit ein angenehmes Wohnklima.

Ergänzt wird die Anlage um ein Photovoltaik-System auf dem Hausdach. Es produziert einen Teil des Stromes, der zum Betrieb der Wärmepumpe benötigt wird.



Auch die Technikzentrale ist ein echtes Schmuckstück

Herr Denis Reuter, Tel. 0 71 51. 40 15-18
denis.reuter@schetter.de

Einscannen und im Internet mehr über Wärmepumpen erfahren.



Energetische Modernisierung Mehrfamilienhaus



Objekt:
Wohngebäude in Stuttgart-Bad Cannstatt mit 50 Wohnungen. Die Gebäude stammen aus den 70-er Jahren.

Anforderungen:
Die Wohneigentümergeinschaft möchte die Wohnungen energetisch modernisieren, um den Wert des Immobilieneigentums zu erhalten und gleichzeitig die Wohnnebenkosten durch Energiekosteneinsparung zu senken. Sowohl in eigengenutzten als auch in vermieteten Wohnungen können durch die Modernisierung „Wohnwert“ und Attraktivität der Wohnungen gesteigert werden.

Besonderheit:
Die Rücklagen sollten nicht zur Finanzierung des Vorhabens verwendet werden.

Lösung: Energielieferung

Die alte Ölzentralheizung haben wir durch eine hochmoderne Holzpelletanlage – die sämtliche Anforderungen der aktuellen Energieeinsparverordnung erfüllt – ersetzt. Neue Puffer- und Warmwasserspeicher, kombiniert mit intelligenter Steuer- und Regeltechnik, sorgen in jeder Wohnung für besten Wärme- und Warmwasserkomfort.

Die neue Anlage stellen wir der Eigentümergeinschaft für eine Laufzeit von 15 Jahren zur Verfügung. Es fällt keine Investition in die Anlage an. Abgerechnet wird ein Energiepreis je verbrauchter Kilowattstunde – d. h., berechnet wird der Verbrauch. In diesem Energiepreis ist enthalten: Lieferung des benötigten Brennstoffes (hier: Pellets) zum Betrieb der Anlage, Wartung und Pflege, sämtliche Reparaturen und Ersatzteile sowie unser 24-Stunden-Notdienst.

Hauptvorteile der neuen Anlage für die Wohneigentümergeinschaft:

Wir kümmern uns um den reibungslosen Anlagenbetrieb, die Brennstoffversorgung und die Abrechnung – bequem und unkompliziert.

Die Eigentümergeinschaft bekommt eine hochmoderne, zukunfts-sichere Anlage zu fixen Kosten. Und dies, ohne das Rücklagenkonto zu belasten.



Pelletkessel mit großzügigem Pufferspeicher für Warmwasser

Herr Thorsten Herold, Tel. 0 71 51. 40 15-55
thorsten.herold@schetter.de

Einscannen und im Internet mehr über Energielieferung erfahren.

